

jahr, weit über 60000 Tonnen Verpackungsmaterial fehlen. Im Ablauf des zweiten Planjahrünfts und bei den größeren Zielsetzungen des V. Parteitages wird sich diese Fehlmenge noch wesentlich erhöhen.

Ein sehr wichtiger Werkstoff für Verpackungszwecke ist Zellglas beziehungsweise Cellophan. Die Käufer bevorzugen Waren in Cellophan verpackt, weil bei diesen Klarsichtpackungen die Ware auf den Käufer werbend einwirkt.

Wie sieht es aber mit der Erzeugung von Cellophan bei uns aus?

Vor drei Jahren wurde im Zellstoffwerk Wittenberge eine Zellglasproduktion eingerichtet. Große Mittel sind in diese Produktion geflossen. Aber was in dem vergangenen und auch in diesem Jahr der Wirtschaft an Zellglas bereitgestellt wurde, ist von sehr schlechter Qualität, so daß noch laufend große Mengen Cellophan eingeführt werden müssen.

Ebenso fehlt in dieser Produktion die nächste Veredlungsstufe, und zwar die Herstellung von wetterfestem Zellglas.

Im Weltmaßstab finden wir von Jahr zu Jahr eine hohe Steigerung in der Produktion von Cellophan. Im Jahre 1957 betrug die Zellglasproduktion bei uns nur insgesamt 500 Tonnen. Von diesen 500 Tonnen wurden aber etwa 70 Prozent in zweiter Qualität geliefert und waren nur bedingt verwendbar. Die Verarbeiter dieses Zellglases aus unserer eigenen Produktion kamen aus den Schwierigkeiten nicht heraus, und die Stillstandszeiten und Ausschußquoten gefährdeten die Rentabilität der verschiedenen Betriebe. Trotz ernster Hinweise hat sich bis heute noch nicht viel geändert. Immer noch sucht man die Fehler und zahlt Lehrgeld. Erst zu spät hat Wittenberge die Zusammenarbeit mit unseren Forschungsstellen gesucht und gefunden. Es wurde produziert um jeden Preis und ohne Rücksicht auf die Qualität.

Man muß sich oft fragen, wie reich wir sind, daß wir uns so vieles leisten, was in kapitalistischen Staaten nicht möglich ist. Eine Seifenverpackung aus Papier und Karton - und zwar für drei Stück - wiegt bei uns etwa 125 g. Die gleiche Menge Seife in Zellglas verpackt, erfordert nur 1,5 g Verpackungsmaterial.

Es ist also so, Genossen, daß wir das Material, das wir nur in geringer Menge besitzen - und zwar den Werkstoff Papier und Pappe -, noch sehr unzweckmäßig verwenden, und zwar deshalb,